

Corona und die Folgen für Kinder und Jugendliche

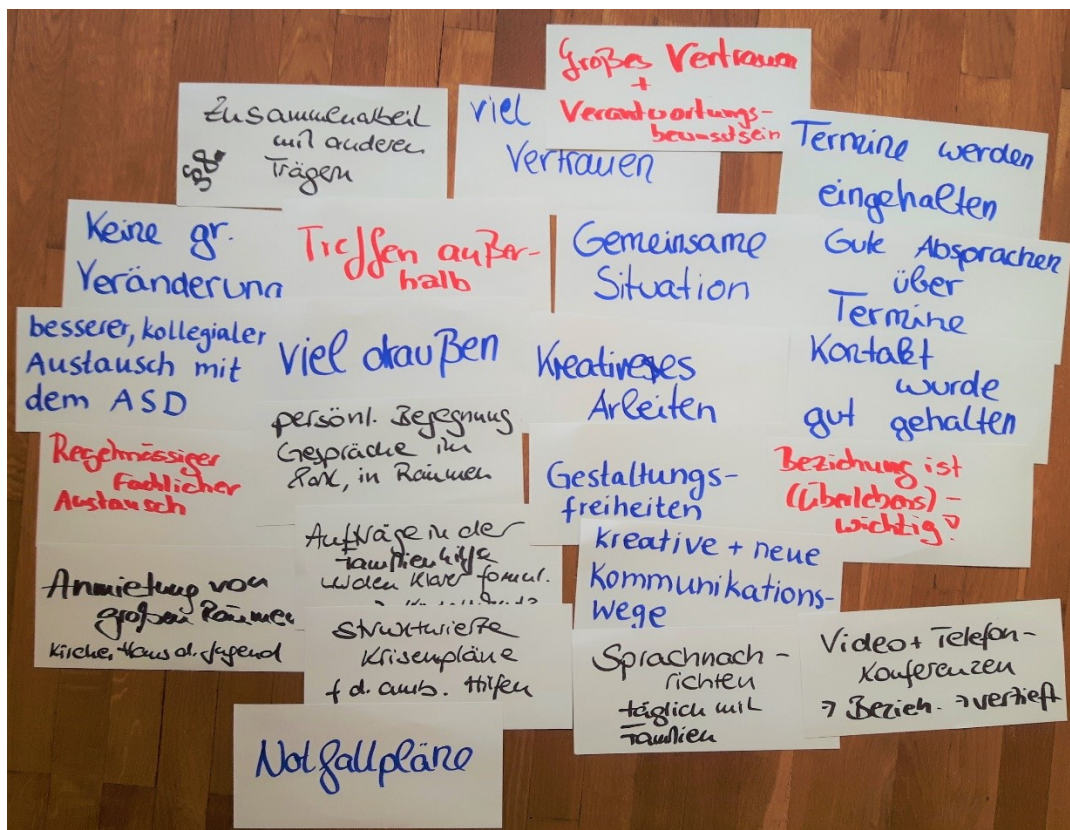
Ergebnisse aus dem KWG Fachaustausch am 13.10.2020

Die Auswirkungen der Maßnahmen zur Abwendung der Coronakrise auf Kinder, Jugendliche und Familiensysteme sind mittlerweile endlich auch ein Thema in der Gesellschaft geworden.

Wir vermuten, dass uns Corona in diesem Winter noch beschäftigen wird. Zu dem Thema haben wir deshalb zu einem Fachaustausch eingeladen. Zwei Foki haben uns beschäftigt. Zum einen die Rückschau auf die bereits gemachten Erfahrungen und zum andern der präventive Blick in die Zukunft. In einer kleinen und intensiven Runde gab es darüber einen spannenden Austausch.

In der Rückschau auf die Zeit von März bis Mai:

Was hat gut geklappt, welche Erkenntnisse gibt es?



Was ist wichtig / Was muss entwickelt werden?

- Notwendig sind Bedingungen, die einen Kontakt mit den Kindern und Erziehungsverantwortlichen ermöglichen. Dazu gehören vor allem auch geeignete Räumlichkeiten
- Eine gute Dokumentation (Ausfälle von Kolleg_innen sind wahrscheinlicher, schnelle und ungeplante Übergaben sind notwendig. Aber auch in nicht routinierten Kontaktstrukturen sorgen die eigenen Dokumentationen für mehr Sicherheit und Klarheit)
- Wichtig erscheint es, Themen immer wieder zu versachlichen
- Es ist zwingend notwendig die Sicherheit für Kinder bei KWG herzustellen und Möglichkeiten der Überprüfung einzurichten
- Die guten Erfahrungen mit der Flexibilität und die Ideen, die aus der Freiheit der Gestaltung entstanden sind, sollten genutzt und weiterentwickelt werden.
- Die Sicherheit für Mitarbeiter_innen (Schutzanzüge, Masken, unkomplizierte Textmöglichkeiten) darf nicht vergessen werden
- Besondere Aufmerksamkeit brauchen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die eh zur Isolation neigen und sich nun noch mehr zurückziehen. Hier gilt es Möglichkeiten und Wege zu finden dem entgegenzuwirken.
- Die Möglichkeiten der digitalen Kommunikationswege können genutzt werden, um im Kontakt zu bleiben. Zum Beispiel gemeinsame Spiele spielen, Vorlesen und Spaß haben.
- Es ist wichtig, die Verantwortung zu teilen innerhalb von Organisationen aber auch in der Kooperation von Organisationen.

Der Fachaustausch hat unseren Blick, neben den Herausforderungen, auch auf die positiven Erfahrungen mit neuen Wegen und Möglichkeiten und auf die damit zusammenhängenden Erkenntnisse gerichtet. Vielen Dank bei allen, die mitgewirkt haben.

Wir wünschen allen weiterhin Kreativität im Umgang mit der Corona-Pandemie. Wir wünschen allen auch, dass sie einen selbstfürsorglichen Blick auf die eigenen Ressourcen haben und Mut, um Grenzen zu ziehen zum Schutz für sich selbst und zum Schutz von Kindern.

Das Team vom PPSB-Hamburg